

eine Anleihe von 40 Mill. Mark für die Krone abgeschlossen worden sei. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wird von maßgebender Seite in den Stand gesetzt, die Meinung auf das Bestimmteste als grundlos zu erklären.

Der Bundesrat hat in seiner heutigen Plenarsitzung die gestern erkrankte Vorlage betreffend die Zollbehandlung der in Kesselwagen eingehenden Verschmittweine und Moste dem Ausschusse für Handel und Gewerbe überwiesen, sodann dem Ausschusse über den Weizenanbau betreffend die Verfahr mit Wein, weinhaltenen und weinähnlichen Getränken. Die Beratung dieses, sowie des Gesetzes über Bekämpfung der Unfruchtbarkeit soll schon in nächster Woche den Reichstag beschäftigen.

Deutscher Reichstag. 17. März. Die 3. Lesung der Krankenkassenmodelle wird fortgesetzt bei § 55a (Ersatzung der Wahl anderer als der Kassenärzte). Hirsch (d. fr.), v. Wendt (Zentr.) und v. Münch (Demokr.) treten für die freie Arztwahl und die Zulassung der Naturärzte ein. Letzterer unter besonderer Bezugnahme auf Barren Knapp, v. Schulenburg (konf.) beantragt, nur bedingungsweise die Bezahlung der Naturärzte zuzulassen. Meyer (d. fr.) befürwortet diesen Antrag. Bundeskommissar Dir. Pöhm ann bittet, den Antrag Schulenburg abzulehnen, da die Gewerbeordnung die bedingte Ausübung ärztlicher Obliegenheiten durch nicht approbierte Ärzte zulasse. Müller (n.l.) beantragt Rückgabe zum Antrag Schulenburg. In der letzten Debatte beteiligten sich Chetty (d. fr.), Wurm (Soz.), Guttleich (d. fr.) für völlig freie Arztwahl, Prinz Carolath (lib.) Endemann (n.l.) Müller (n.l.) dagegen. Schließlich werden die Anträge Schulenburg, Hirsch und Müller, letzterer mit 130 gegen 103 St. verworfen, der § mit einem Zusatz v. Stumm (Reichsp.), wonach die bedingte Ersatzung der Wahl und anderer Ärzte nur bei nicht genügenden Leistungen der Kasse zulässig ist, angenommen.

Am Freitag fand die Schlussberatung der Krankenkassenmodelle statt. Paragraph 75a bestimmt, den freien Hilfskräften eine amtliche Bescheinigung darüber auszustellen, daß sie solche Einrichtungen haben, daß auf Grund des Krankentagegeldes ihre Mitglieder einer Zwangs-Kasse nicht beizutreten brauchen. Hierzu wurde ein Antrag Hirsch-Guttleich angenommen, wonach die freien Kassen in Bezirken, deren Mitgliederzahl nicht über 20 beträgt, an Stelle der freien ärztlichen Behandlung die Hälfte des ortsüblichen Tagelohns gewähren können. Das Gesetz soll am 1. Januar 1893 in Kraft treten. Die Schlussabstimmung über dasselbe wurde jedoch noch ausgesetzt. Darauf wurde beschloffen, daß zur Erhebung von Wahlprotesten jeder Reichstagswahlberechtigten die Befugnis haben soll und schließlich wurden einige Wahlsprüfungen vorgenommen.

19. März. Der Reichstag beriet in dritter Lesung das Telegrafengesetz und die einzelnen Paragraphen desselben mit unwesentlicher Aenderung und nahm sodann das Gesamtgesetz an. Die Novelle zur Krankenversicherung der Arbeiter wird in dritter Lesung angenommen, ebenso in zweiter Lesung der Gegenentwurf betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Nach dem Bericht der Reichshulden-Kommission für das Jahr 1890/91 hatte das Deutsche Reich bis zum 1. April 1891 für 1298814113 Mark Schuldenverschreibungen ausgegeben. Der noch offene Kredit belief sich an demselben Tage auf 234808851 Mark, welche letztere inwieweit durch die neue Anleihe wesentlich vermindert ist.

Nach folgenden veröffentlichten Bestimmungen ist für das 8. (Hainprovinz), das 14. (Großh. Baden) und das 16. (Lothringen) Armeekorps die Abhaltung von Kaisermandövern in diesem Herbst

angeordnet worden. Bemerkenswert ist, daß auch in diesem Jahre bei allen drei Armeekorps das „Korpsmandöver gegen markierten Feind“ ausfällt und an seine Stelle bei einem, dem 8. ein Korpsmandöver in zwei Partien gegen einander stattfindet, während bei den anderen beiden Armeekorps der für das qu. Paradenmandöver nach der Feldübungsordnung festgesetzte Tag zur Abhaltung von Korpsmandövern zweier Armeekorps gegen einander Verwendung finden wird. Bekanntlich ist auch für das Württembergische Armeekorps (Nr. 13) Königsmandöver angeordnet worden, welchem der Kaiser beiwohnen wird. Im Anschluß an dasselbe finden dann dreitägige Mandöver zwischen demselben und dem 14. (Badisches) Armeekorps statt. Das 8. und 16. halten sogar 4tägige Mandöver gegeneinander ab.

Berlin, 18. März. Heute um 1 Uhr sah sich die Polizei genötigt, im Friedrichshain, wo zu den Gräbern der Märzgefallenen ein starker Zudrang herrschte, die Wäpfe zu gebrauchen; doch waren die Ereignisse ohne Bedeutung. Für heute abend sind Vorlesungen getroffen, um etwaigen Ausschreitungen energisch entgegen zu treten. Vor dem Landberger Thor kam es gegen 2 Uhr nachmittags zu heftigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Bübel. Veritente Schußleute läuberten den Platz und hieben scharf ein. Ein Mann wurde schwer verwundet.

München, 18. März. Seine Majestät der König hat für die Armen der Stadt 500 M. gespendet.

Belgien. In Lüttich verhaftete die Polizei die Anarchisten Mayence wegen Verdacht der Urberberschaft des gestrigen Dynamitanschlags, hier sowie in der Industriestadt Seraing wurden bei 13 bekannten Anarchisten Hausdurchsuchungen vorgenommen; 13 deutsche Anarchisten wurden ausgewiesen.

Brüssel, 18. März. Der Direktor des Journals „Patriote“ erhielt ein Schreiben mit der Drohung, daß das Bureau seines Journals mit Dynamit in die Luft gesprengt werden solle.

Balkanstaaten. Serbien. Die gänzliche Verzichtleistung Milans ist am Freitag von der serbischen Staatskassa entgegengenommen worden. Als ein Zeichen für den gefundenen Sinn dieser Volkvertretung muß es angesehen werden, daß sich nicht ein Mitglied fand, das für Milans eingetreten wäre. Würdlos ist das Benehmen des Erzherzogs, währenddessen der Kommer, die den gemelnen Monarchen für politisch und bürgerlich tot erklärte. „Man muß seinen Grabstein recht fest legen.“ erklärte einer der Minister in der Kammer, „damit Milans nicht etwa eines Tages seine politische Auferstehung feiere.“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 19. März. Der Hausrecht eines hies. Hotels hat die Wirtschaft zur blauen Traube in der Friedrichstraße um 103000 M. von Herrn Kummertsch erkauf. Letzterer hatte das Haus von dem nunmehrigen Pächter der Wessendierchstraße, Martin, f. J. käuflich erworben.

Stuttgart, 19. März. Ein lange gehegter Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen: Die hiesigen Metzger haben ein menschliches Küßern verführt und einen allgemeinen Fleischschlag von heute ab eintreten lassen. Die Differenz zwischen den jetzigen Preisen beträgt bei den verschiedenen Fleischsorten durchschnittlich 6 Pf. Mit dem Abschlag haben einzelne Metzger vor einiger Zeit schon begonnen und die „Inkonsequenz“ ist es zu verbanken, daß die andern nachfolgen mußten und das Fleischpublikum nunmehr billiges Fleisch genießen kann. Für Viele wird es freilich immer noch zu theuer sein.

Der Schein trägt. Eine wahre Geschichte, erzählt von C. v. Watdow. (Fortsetzung.) Der junge Mann blickte die aufgeregte Dame erstaunt an und erwiderte dann leicht hin: „In gewissem Sinne, doch mitunter auch Partei.“ „Um so besser,“ fuhr die Hofrätin fort. „Da werden Sie auch Verständnis haben von dem verdrehten Testament meines verstorbenen Bruders, dieses Sonderlings.“ Ein Schatten verdunkelte Sternaus Antlitz. „Ich kenne Testament und Testator, aber nicht mit demjenigen Prädikaten, welche Sie soeben denselben beizufügen beliebten.“ entgegnete er sehr ernst. Die Hofrätin bligte ihn mit funkelnden Augen an: „Es scheint mir doch nicht, daß Sie genaue Kenntnis davon besitzen, sonst müßten Sie wissen, daß mein Bruder — Gott hab' ihn selig — deshalb die Verbindung so dringend wünschte, weil das Vermögen in der Familie bleiben sollte, und damit ich mich nicht allzu sehr darüber ärgern möchte, daß wir so bedeutend beeinträchtigt und zurückgelassen seien.“ Marie erhob sich erglühend: „Tante!“ Auch Sternau war aufgestanden, in bestimmtem Tone sprach er: „Gnädige Frau, Sie vergessen, daß man von den Toten nur Gutes zu reden pflegt, und daß Herr von Hubenstein mein Freund ist. Seien Sie versichert, er wird nicht ermangeln, die vielleicht etwas einseitige Bevorzugung — was den pekuniären Teil der Erbschaft anbetrifft, auszugleichen. Leider steht es nicht in seiner Macht, das Motiv zu der Handlungsweise des guten Oheims aufzuheben.“ Die Hofrätin hat den jungen Mann verlegen, sich

Fruchtpreise. Württemberg den 17. März 1892. Weizen — M. — Pf. 11 M. 50 Pf. — M. Pf. Dinkel 8 M. 17 Pf. 8 M. 12 Pf. 8 M. 08 Pf. Haber 6 M. 71 Pf. 6 M. 63 Pf. 6 M. 55 Pf. Mittelpreis pro Sack: Weizen 2 M. 35 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen — M. — Pf. Kirschen — M. — Pf. Weizen 2 M. 70 Pf. Kartoffeln 1 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Dienstag den 22. März vorm. 10 Uhr. Bestunde: Herr Stadtpfarrer Dr. Parrot. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelfunde im Vereinshaus.

Gestorben: im Stadtpital: den 19. d. Mts: Luise, geb. Wagner, Ehefrau des Carl Dautel, Rotgerber, 73 Jahre alt, an Altersschwäche. den 21. d. Mts: Joh. Jak. Teufel, Geometer, 79 Jahre alt, an Brust- und Lungenleiden. Verbiigung am Mittwoch den 23. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußgängerleiteung.

In Stuttgart: J. Vogt, kgl. Kammerherr. Emil Schweizerbarth, R. Trimbach, Kleidermacher. R. Köstler, Aktuar. L. Gsch, Kanzleirat. G. Gattin. — R. Fr. Kieger, Gemeinderat, Wählungen a. G. Chr. Fleiderer, Tuchmachers W., Wählungen. Chr. G. Härl, Stadtpfarrer, Neutlingen. Fr. G. J. Müller, f. d. Kammerdiener, Haltenbergkette. M. Kramer, Posthalters Gattin. Emund. R. Wild, Pfarrers W., Frauenstift Kirchheim u. Z. J. M. Schmidt, Schull. a. D., Ludwigsburg. S. Gebrüder, pens. Oberlehrer, Ellwangen.

Nutznährliches Wetter am Dienstag den 22. März. (Badnang vorber.) Der im Innern Auslands auf beinahe 790 m/m gestiegene Hochdruck hat sich flachweise über ganz Mittel- und Nord-Europa ausgebreitet. Ein schwaches Minimum liegt westlich von Portugal. In der Westhälfte Bayerns zwar die Unregelmäßigkeiten, welche im Sommer sicher zu schweren Gewittern führen würden, fort, aber eine ernste Störung können sie in jetziger Jahreszeit nicht im Gefolge haben. Demgemäß ist auch für Dienstag und Mittwoch trockenes und vielfach heiteres Wetter bei nachts kühler, tagsüber milder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten. Stuttgart, 20. März. Ohne Zweifel ist hier eine gefährliche Einbrecherbande in richtiger Arbeit. Kaum hat dieselbe in der Engen Straße den Juwelierladen ausgeraubt, so unternahm sie in vergangener Nacht schon wieder einen Einbruch in einem Hause der Schloßstraße (57 h). Die Einbrecher gelangten aber nicht weiter als in den Keller, aus dem sie zahlreiche Weinsflaschen (natürlich gefüllt) fortzuschleppten. Bei dem Versuch vom Keller in die Wohnräume zu gelangen und dort ihre Arbeit fortzusetzen, scheinen die Einbrecher gefürht worden zu sein.

Berlin, 20. März. Der Reichszankler Graf Caprivi ist auf telegraphische Berufung des Kaisers heute nach Hubertusstock abgereist.

Breslau, 20. März. Die Schließung d. Ztg. melbet aus Reichenbach an der Gule: Die Rosenbergsche Spinnfabrik steht in Flammen. 600 Arbeiter sind dadurch brolos geworden.

Brüssel, 20. März. Gestern fand im Schlosse Laeken eine Gasexplosion statt, wobei 1 Arbeiter verletzt und mehrere Fenster zertrümmert wurden. Der Vorfall bildete kein Hindernis, daß das Königspaar abends Mitglied der des artistischen Klubs im Schlosse empfing.

Brüssel, 20. März. Dem „Patriote“ zufolge ist die Ursache der entsetzlichen Katastrophe von Anderlues auf den Nachhalt eines gegen die Direktion des Bergwerkes erbiterten Arbeiters zurückzuführen. (1)

Erlaucht aus diplomatischen Rücksichten die Verlobung noch nicht deklarieren kann; und Sie werden daher begreifen, daß der Herr Vater uns mit seinem Ausbleiben einen großen Dienst erzeigt hat, und wir ihm nicht nur vollständig vergehen, sondern sogar dankbar sind — begreifen Sie das? Sternau ergriff lächelnd die Hand der Hofrätin. „Erlauben Sie, meine Gnädige, daß ich den Dank für diese großmütige Verzeihung im Namen meines Freundes mit einem Handkuß besiegeln! Aber darf ich, wohl jetzt den Namen des Bräutigams erfahren — oder ist es noch ein Geheimnis?“ Der Hofrätin Gesicht brühte. einige Indignation aus. „Was wollen Sie damit sagen?“ fragte sie verletzt. „Allerdings darf man wissen. Meinen Sie etwa, daß die Leute denken sollen, es wäre nichts daran oder ihr Freund, wir suchten uns über sein Ausbleiben durch Illusionen zu trösten? Gott bewahre! Sie werden zwar den Herrn Bräutigam nicht kennen.“ „Wer weiß, ich bin weit umher gekommen und kenne manchen hohen Herrn vom König Kameo-Mea zu Honolulu an bis zum Eskimo-Häuptling Lulki in Grönland, also wäre es doch möglich.“ „Ich zweifle,“ sprach die Hofrätin geringschätzend, denn die Probe von Sternaus hohen Bekanntheiten imponierte ihr keineswegs, „ich zweifle! Es ist Se. Erlaucht der Herr Graf von Vichingfels!“ (Fortsetzung folgt.)

* Arge Freundlichkeit. Sträfling, nach Verbiigung seiner Strafe sich zum Gefängnisdirektor verabschiedend: „Leben Sie wohl, Herr Direktor.“ — Direktor: „Adieu, auf Wiedersehen.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 36 Donnerstag den 24. März 1892 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Reklamationsbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

In Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 Nr. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 Nr. 26 sowie in Nr. 85 des Murrthalboten v. 1891 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirks-Vindviehstapen in Württemberg findet in Badnang auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Anstaltungsplatz (Viehmarkt) am Donnerstag den 28. April, morgens 8 Uhr, eine staatliche Bezirks-Vindviehschau statt, zu welcher Zuchtstiere des Rotes und Fleckviehs (Simmenthales, Alb-, Haller-, Redar- und verwandtes Vieh), nämlich a) Farren, sprungfähig, mit 2—4 Schausen, b) Kühe erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern zugelassen werden. Diejenigen Viehbesitzer, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau, also spätestens bis 18. April d. J. bei dem Oberamt unter Benützung der von diesem zu beziehenden Anmeldebörscheine anzumelden und die Tiere spätestens zu der oben angegebenen Zeit auf dem Anstaltungsplatz aufzustellen. Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abteilungen zuerkannt werden: a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 M., b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60 M. R. Oberamt. Schö. z.

Vergebung von Bauarbeiten. Auf die diesseitigen Jahresbauarbeiten, soweit sie sich zur Veranforderung eignen, bezw. dazu bestimmt sind, werden schriftliche, versiegelte und portofreie Angebote bis Mittwoch den 6. April entgegengenommen und können die Ueberschläge, das Preisverzeichnis und das Bedingnisheft auf dem Bauamtsbureau hier den 28. und 29. ds. vormittags bei der Bahnhofsstation Württemberg 30. und 31. Gaildorf 1. u. 2. April eingesehen werden. Die einschläglichen Offerte haben auch für die Inventar-Unterhaltung und Reuananschaffung zu gelten. Unbedingte Auswahl unter den Offerten bleibt sich vorbehalten. Badnang, den 22. März 1892. R. Betriebsbauamt. Herrmann.

R. Anwaltschaft Badnang. Zurückgenommen wird die am 4. Januar d. J. an den Müllerrecht Xaver Freund, angeblich aus dem Oberamt Raupheim, ergangene Aufforderung zur Aufenthaltssanzeige. Den 21. März 1892. Amtsanwalt: Gantter.

Revier Kleinaspaß. Stamm- und Brennholz-Verkauf. Am Montag den 28. März aus dem Staatswald mittlerer Appelwald und Scheibholz der Distrikte Hegeberg und Schönbühl: 6 Nadelholz-Baumstämme III. bis V. Klasse mit zusammen 3 Fm.; Am: 4 eichene Prügel, 14 dto. Anbruch, 12 buchene Scheiter, 87 dto. Prügel, 3 dto. Anbruch, 1 birchene Prügel, 1 eichene Koller, 17 dto. Prügel, 1 asperne Prügel, 24 Nadelholzprügel, 2 dto. Anbruch. Wellen: 70 eichene, 4570 buchene (log. Stängelswellen), 580 hartgemachte, 390 weichgemachte, 410 Nadelholz. Zusammenkunft vormittags 1/2 10 Uhr auf dem Kleinaspaß-Revierorters Bismalweg bei der sog. Doppelteiche.

Badnang. Aufforderung zur Steuerabrechnung. Nachdem die Staats- und Gemeindesteuer pro 1891/92 nunmehr in ihrem vollen Betrag zur Zahlung verfallen ist, werden die hiesigen Einwohner zur Abrechnung mit der Stadtpflege wiederholt aufgefordert. Die Anwaltdämter wollen dieß auch in ihren Gemeinden bekannt machen lassen. Den 21. März 1892. Stadtkultheißenamt. G. o. f.

Badnang. Vergebung des Stadtfuhrwerks. Dasselbe wird am nächsten Freitag den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im Aktord vergeben. Den 22. März 1892. Stadtpflege: Springer.

Staigacker (10 Minuten von Oppenweiler). Wegen andauernder Krankheit bin ich gezwungen, mein zusammenhängendes Hofgut — 52 Morgen, darunter recht gute Stücke, Baumgüter, Hopfenanlagen, Acker und Wiesen — aus freier Hand zu verkaufen. Die Güter sind sehr gut im Stande, an tragbaren Obstbäumen sind etwa 700 Stück vorhanden. Auf dem Anwesen ruht eine dingliche Wirtschafteigerechtigkeit. Ein vermöglicher Mann hat sein geordnetes Auskommen. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden und bitte ich bis längstens 31. d. M. in Unterhandlung zu treten. Christian Kies.

Badnang. Feuerwehr-Wahlen. Bei der Steigerabteilung, Wachmannschaft, Spritzen- und Hydropormannschaft hat jeder Stimmzettel einen Hauptmann und einen Vizehauptmann, bei den übrigen Abteilungen nur einen Namen (Vizehauptmann) zu enthalten. Die Wachmannschaft wählt nicht um 5 Uhr, sondern Sonntag vormittags 11 Uhr, die Hydropormannschaft um 3 1/2 Uhr. Die andern Stunden bleiben. Pünktliches Erscheinen ist notwendig. Wahlberechtigt sind auch diejenigen, welche heuer zu einzelnen Abteilungen sich angemeldet haben. Der Verwaltungsrat.

Oberweissach. Jagd-Verpachtung. Die Jagd auf hiesiger Gesamtmarkung wird wieder auf 3 Jahre, 1. April d. J. bis 31. März 1895, verpachtet, wozu Liebhaber nächsten Freitag den 25. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, hier auf das Rathaus eingeladen werden. Den 19. März 1892. Gemeinderat.

Burgstall. Brennholz- und Stammholz-Verkauf. Aus dem Gemeinewald Rübren und Wildhau wird verkauft am Freitag den 25. d. M., von morgens 9 Uhr an: Brennholz und Nadelholz: 6 Rm. eigenes Nadelholz, 237 Rm. eichen, birchen u. gemischt, 5100 Wellen eichen, buchen, birchen und gemischt Nadelholz. Am Samstag den 26. d. M., von mittags 1 Uhr an: Stammholz: 119 Eichen, zuf. 77 Fm., darunter 2 l. Kl. und 25 ll. Kl., 2 Rotbuchen 2,95 Fm., 10 Weißbuchen und 1 Mahlföhler, 20 Birken mit 8,2 Fm. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Den 21. März 1892. Gemeinderat.

Spiegelberg. Liegenschaftsverkauf. In der Verlassenschaftsache der Jakob Mauser, Bauers Ehefrau in Großhöchberg, Anna Maria geb. Hall, kommt die vorhandene Liegenschaft, nämlich: 1 zweifelh. Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, 1 Wasch- und Badhaus beim Haus. Br.-Verl.-Anschlag 3880 M. 22 a 74 qm Gärten und Ländern, 1 ha 83 a 79 qm Acker, 98 a 78 qm Wiesen, zuf. ange schlagen zu 5930 M. angekauft zu 5050 M. nächsten Freitag den 25. d. Mts. vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweiten und letztenmal zur Versteigerung. Spiegelberg den 22. März 1892. Waisengericht: Vorstand Leibold. Oppenweiler. Einen Farren, sprungfähig, Selbstsched; eine Partie Apfelbäumchen ganz billig um das Land zu räumen; Saatgerste, Sommerweizen u. Saatkartoffeln (Andersen) hat zu verkaufen Ebinger, Gutspächter.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den **Murrthal-Boten** mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich unsere verehrten Postabonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern, Postboten und unsere Agenten zu machen, um Störungen im Bezug zu vermeiden.

Die Redaktion.

Flaschen & Krüge
versch. Größe verkauft billig, sowie neue und gebrauchte

Bäckere

von 1/4 Ztr. an zu Mehl, Frucht und Loh bei
C. Weismann.

Fabrikversteigerung

W a d n a n g.
Frau Glaser Weber Wwe. hält am **Freitag (Feiertag) 25. März** von vorrätigen 1/2 9 Uhr an eine Fabrikversteigerung wobei vorrätig: ein vollständiger Glasfabrikversteigerung mit Hobelbank und Schleifstein, sowie Vorrat an Glas und Leisten, ferner 2 Bettladen mit Betten, Weißzeug, Wannenleider, 1 Taschenuhr, Spiegel, Schreinwerk, 1 Krautfasche u. s. w. und werden Liebhaber in das Wohnhaus des Herrn Gerber Müller beim Adler höflich eingeladen.

W a n n e n b e r g bei Rudersberg.
Unterzeichneter verkauft in seiner Wohnung am **Donnerstag den 25. März**, nachmittags 1 Uhr, **63 Stück Mutterische und Sämer, sowie einen Schafhund.**
Gottlob Hebele.

Bauholz- & Bretter-Gesuch.

Unterzeichneter sucht ca. 1000 Meter Bauholz und 200 Quadratmeter **tanene Bretter** zu kaufen und werden Abfordrungen auf nächsten **Freitag den 25. April**, mittags 2 Uhr in die **Sonne** hier eingeladen.
Christoph Schwinger.

Bäckerei

W a d n a n g.
Wegen Auswanderung des Pächters ist meine **Bäckerei** sogleich zu verkaufen oder zu verpachten.
Gottlieb Groß, Bäcker.

Gartenhaus

in der Nähe vom Falken habe ich zu verkaufen. Liebhaber wollen sich mit mir ins Benehmen legen.
Gottlieb Wieland, oberhalb Ziegler Schab.

Eine Wohnung

hat zu vermieten der Döge.

Zur Saat:

Prima Sommerweizen Sommergerste sowie Futtergerste empfiehlt billigst
Fr. Groß, Badhaus.

Sommerweizen

zur Saat, mit dem Trieur gepugt, verkauft
Gottlieb Baum Wwe.

Kleesamen

empfehlen billigst
Carl Feucht, Unterweiskach.

Kleesamen

in garantiert feidreier Ware, echt Seeländer Saatlein sowie alle Sorten
Gartensamen, Aukelrüben, echte Oberndorfer empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. Beiker.

Gartensamen,

echte Oberndorfer Aukelrübenkerne in bekannter guter feimfähiger Ware empfiehlt
Pauline Sahn, gegenüber dem Gosthof z. Schwarzen.

Rattich, Kressich,

rot Kraut, Stachel- und Johannisbeere, kräftige Spargelpflanzen, (Ulmer), sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel empfiehlt
Gärtner Gröhinger.

Pferdefuhrwerk.

Zu jeglicher Benützung empfiehlt sein
Wilhelm Sinn, Traithof, Gemeinde Oberbrüden. 150 Stück

Sopfenstangen

7-9 Meter lang verkauft
Jacob Wengert.

Lohkäspfähle

hat zu verkaufen
Freih Häuser. Ein solider fleißiger

Knecht

kann sofort eintreten bei
Morgen Ader jetzt dem Verkauf aus
Gottlieb Schlicht, wohnhaft bei Schuhmacher Langbein. 10-12 Ztr.

Neu

hat zu verkaufen
Karl Kef, Steinbacherstr. 35. 100 Ztr. Heu & Oehmd sowie einen Wagen
Angersen verkauft
Chr. Ficker.

Dung

hat zu verkaufen
Bäcker Fölls Witwe. Eine freundliche

Wohnung

ist auf Georgii zu vermieten. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.
W a d n a n g. Eine
Wohnung ist zu vermieten
Grabenstraße Nr. 17.
Einen ganz schönen
schwarzen Anzug hat zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Der Klee-Verein

versteigert am **Donnerstag den 24. d. M., abends von 8 Uhr an,** in der Wirtschaft von Ammann dahier eine größere Partie älterer **illustrierter Zeitschriften und gut erhaltene Zeitungen** aus neuester Zeit, wozu kaufslustige freundlichst eingeladen werden.
Den 21. März 1892.
Der Vorstand.

Fleischer-Zunung f. d. VII. Bezirk Badnang.

Die Jahresversammlung des Bezirksvereins Königreich Württemberg im deutschen Fleischer-Verband findet am **Samstag den 8. Mai in Badnang** statt. Zur betreffenden Vorbereitung findet **Donnerstag den 24. März, abends 8 Uhr** bei Mitglied **W. Gaifer** eine Zunungsversammlung statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Vorstand: Sorg.

Gollenhof, Gemeinde Weiler z. Stein. Vieh- und Fahrnis-Verkauf.

Wilhelm Maier, Gutbesitzer von Gollenhof, verkauft Familienverhältnisse halber am **Freitag den 25. d. Mts., von morgens 8 Uhr an,** 2 Pferde, 3 Kühe, 4 Stück Jungvieh, 4 angemachte Wagen, 1 bis mit Latrinensatz, einige Pflüge und Eggen, Fuß und Bandgeschir, ca. 8 Eimer Woll, 100 Ztr. Heu und Oehmd, 200 Ztr. Stroh, 40 Ztr. Haber, verschiedenes Feld- und Handgeschirre und allgemeinen Hausat. Liebhaber werden eingeladen.

W a d n a n g.
Robert Stelzer empfiehlt sein großes Lager **selbstverfertiger Schuhwaren** zu den billigsten Preisen. **Anfertigung nach Maß.** Sämtliche bei mir gekaufte Ware wird gut und billig repariert.



Echt holländ. Cigarren

anerkant vorzügliche Qualität, garantiert frei von Wässer Tabaken, auch für den empfindlichsten Raucher passend, empfiehlt für Händler und Private
Gottfried Lucas in Schw. Hall. Muster und Preislisten zu Diensten.

Kartoffelempfehlung.

Ich mache den Herren Kartoffelzüchtern die Anzeige, daß am **Mittwoch den 30. März** ein Wagen böhmischer Simon, Champanions- und auch roter Kartoffeln ankommt und ich dieselben auf dem Bahnhof hier verkaufe. Die Kartoffeln übertreffen in allen Teilen auch die Anderen und nehme Bestellungen entgegen.
Gottlieb Ihle.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

N.A.S.M.
Einzigste Postdampfer-Linien zwischen **ROTTERDAM - NEW-YORK** und **AMSTERDAM** und **BALTIMORE.** Beste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Passage-Preise. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam. Agent: F. A. Winter in Badnang. Karl Weismann. G. Kachel in Murrhardt.

Arbeiter, Dampfschiffahrt Unterweiskach von G. Rombold.

Einem wohlverdienenden Jungen nimmt **in die Lehre** **Carl Eckstein, Bäcker.** Einem kräftigen Jungen nimmt **in die Lehre** **Willy Schneider, Rotgerber unt. Au.** Einem kräftigen Jungen nimmt **in die Lehre** **Gottl. Kübler, Rotgerber.** Einem wohlverdienenden Jungen nimmt **in die Lehre** **Karl Zwider, Schreiner.**

Abbitte.

Es thut mir leid, Frau **Wilder** nicht persönlich zu danken.
K. Donafsch.

Wohnungen

Zwei schöne **Wohnungen** samt allem Zugehör sind zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Friseur Adermann.**

Münchener Kunstoff-Färberei & chem. Wäscherei von L. Arnold

Dreiblättrigen und hohen
Kleesamen, garantiert feidreier und echt **Seeländer Saatlein, Grasfamenmischung und Doppelesper** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Alb. Jfenflam sen.

Belg. Abziehsteine

empfehlen billigst
Alb. Jfenflam sen. Unterweiskach. Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen in schöner Ware empfiehlt
L. Sägele.

Kunstmehl

Alle Sorten
Kunstmehl Luttermehl Welschkornmehl Welschkorn Saatweizen u. Gerste empfiehlt billigst
W. Schif.

Treibriemen

bei **Geb. Stens, Esslingen** Gerber & Treibriemenfabrik

Verloren

ging ein Radschuh von Däfern bis nach Unterweiskach. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben bei **G. Möhle, Oberweiskach.**

Württembergische Chronik.

* **Badnang.** Der nat. Bürgerverein wird auch heuer wieder zu Fürst Bismarcks Geburtstag Einladung treffen und zwar ist auf Freitag den 1. April ein Bankett im Schwannensaal festgesetzt.

Am 8. Mai findet hier der Bezirksverbandstag gänzlich würtemberg. Feiertagseinnahmen statt. Die hiesige Zunung wird Vorbereitungen treffen, die Herren Besucher aufs beste zu empfangen und den hiesigen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

* **Murrhardt, 21. März.** Gestern abend halb 11 Uhr ließ sich ein junger, erst seit einigen Wochen verheirateter Steinbauer von Erlengen bei Fichtenberg vom Zug überfahren; der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt.

[.] **Rietenan.** Am Montag abend den 21. d. M. wurde hier die erste Schanze geschossen.

* **Der Sohn des Sonnenwärters Weller von Bartenbach, D. Badnang,** führt bei der Heimfahrt von seinem beladenen Steinwagen herab und geriet unter selbsten, wobei ihm beide Beine zerquetscht und überdies noch ein Bein zweimal gebrochen wurde.

* **Stuttgart, 21. März.** Der neue Landesauschuss der Deutschen Partei wählte in gefriger Versammlung Rechtsanwalt Dr. Schall-Stuttgart zum ersten Vorsitzenden; Kommerzienrat Stälin, der die ihm angetragene Wahl zum ersten Vorsitzenden ablehnte, wurde wieder zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Beide Herren gehören dem linken Flügel der Partei an und sind eifrige Verehrer des neuen liberalen Parteiprogramms. (M. N. N.)

* **Die evang. Arbeitervereine** Württembergs, jetzt 15 mit 1580 aktiven Mitgliedern (Stuttgart, Schramberg, Oberndorf, Heidenheim, Aurich, Peroult, Cannstatt, Königshofen, Fellbach, Hall, Wasserfallingen, Ehlingen, Schornbach, Schweningen, Schnaitheim) hielten, wie wir dem „Schw. Mer.“ entnehmen, am Sonntag in Stuttgart ihre Jahresversammlung. Vorstand ist Stadtpfarrer Traub (an der Johannisstraße, bis vor kurzem in Schramberg), Schriftführer Stadtpfarrer Dr. Mosopp in Heidenheim, Verbandskassier Kantier Gartenstein in Cannstatt. Ratschreiber Mehl in Cannstatt gab der Versammlung ein Referat über die Württembergischen Hilfstruppen- und Sterbeliste evang. Arbeitervereine, und man beschloß, den einzelnen Vereinen da, wo Neigung zum Eintritt in eine freiwillige Versicherung vorhanden sei, den Beitritt zur M.-Bl. Kasse im allgemeinen Interesse zu empfehlen. Die Stellung der evang. Arbeitervereine zur sozialen Frage wurde in einer vom Vorstand vorgelegenen Erklärung festgesetzt. Danach erstreben die ev. Arbeitervereine für ihre Mitglieder kürzere Arbeitszeit (im Interesse der Gesundheit der Familie und der

Industrie selbst), angemessenen Lohn, größere Entlohnung und volle Geltung im öffentlichen Leben. Sie erkennen die großen Missethate des Kapitalismus in seiner heutigen Ausgestaltung an, verkennen auch nicht den Wert einer einheitlichen Organisation für die Arbeiter. Trotzdem bekämpfen sie die Sozialdemokratie mit aller Entschiedenheit wegen ihrer Feindseligkeit gegen das Christentum, aus Treue zu Fürst und Vaterland, im Vertrauen, daß dabei auch die Lebensinteressen des deutschen Arbeiterstandes am besten gewahrt werden, wegen der Überbilligkeit der sozialdemokratischen Erwartungen, sowie in Mißbilligung der von Klassenpartei erfüllten Agitation der Sozialdemokraten.

* **Stuttgart.** In unserer Residenz steht in diesem Frühjahr ein schönes Fest bevor, der in hiesiger Stadt und wohl in ganzen Lande größte Turnverein, der Turnerbund Stuttgart, feiert sein 25jähriges Bestehen und damit ein Jubiläum-Stiftungsfest.

* **Stuttgart, 21. März.** Eine neue Erscheinungsform der Influenza oder wenn man lieber will eine ganz selbständige, zwar nicht gerade lebensgefährliche aber für die davon Betroffenen äußerst drängende Seuche grassiert gegenwärtig in Stuttgart und zwar fast ausschließlich unter den Erwachsenen beiderlei Geschlechts — es ist der Keuchhusten (Kampfhusten), der manchmal so heftig auftritt, daß der Kranke Erschöpfungsanfälle bekommt und sogar in leichteren Fällen wegen des vom heftigen Husten verursachten Blutandrangs zum Gehirn zu taumeln anfängt. In vielen Familien der Stadt ist die Influenza den ganzen Winter zu Gast geblieben; d. h. wenn ein Familienmitglied genau so wurde das andere krank. Moge der unheimliche Gast endlich ganz abziehen! — Aus Cannstatt wird ferner gemeldet: In einigen Bezirksorten tritt die Influenza in ganz bedenklicher Weise auf und manches Opfer, meist Personen mittleren Alters, wird gefordert. In Hebelingen liegen ganze Familien auf dem Krankenbette und seit voriger Woche sind 7 Personen gestorben; in Sietten i. R. hat seit Anfang dieses Jahres der Tod 17 erwachsene Personen ertötet. Eine Ausnahme scheint Fellbach zu machen, wo seit 6. Oktober vorigen Jahres bei Erwachsenen nur 3 Todesfälle vorkamen.

* **Von Zavelstein** wird berichtet, daß sich bereits die Krottschiffe zu entlasten beginnt.

* **Die preussische Ministerkrisis** hat ihre vollständige Lösung noch nicht gefunden. Wir konnten in letzter Nummer noch die Nachricht aufnehmen, daß Reichskanzler Graf Caprivi zum Kaiser nach Hurburgstod berufen wurde. Bei dem Empfang dort war auch Prinz Heinrich anwesend, der sich bei dieser Ministerkrisis als Vermittler zu verwenden scheint. Nach der Rückkehr Caprivi's nach Berlin fand ein Ministerrat bei Staatssekretär Böttcher statt. Fest stehen soll bis jetzt, daß der preussische Kultminister

G. C. Kessler & Cie. Esslingen. Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg. Liefer. Ihrer Maj. Robert der Herzogin von Württemberg, Großfürstin von Russland. Liefer. Sr. Durchl. des Fürstent. Hohenzollern, Kaiserl. Statthalter in Nassau-Lothringen. **Alle gute deutsche Schaumweinkellerer.** **Feinster Sect.** Gegründet 1826.



Suppenwürze erhöht
MAGGI'S überaus schön und Wohlgeschmack der Suppen. Zu haben in Flaschen zu 65 & bei **G. Gebhardt, Backnang.** Frisch gewässerte
Stokfische empfiehlt **G. Wildermuth's Wwe.**

Die zum Berolung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** ohne Zucker notwendigsten Substanzen liefert franco f. Deutschland zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zu Fr. 3.85. Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in **Badnang** bei Apotheker **Rofer; Murrhardt: Apotheker Horn. Wimmenden: Apoth. Schmid.**

2 Fäßchen,

170 und 189 Liter haltend, ein schöner Kinderwagen, sowie ein älteres Sofa billig zu verkaufen
Delberg Nr. 6.

Mehel-Suppe

bei **Karoline Schab, Walf.**

Wahlvorschlag der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wiene
Capetenmusterkarte mit neuen geschmackvollen Dessin empfehle bei billigen Preisen zur gefl. Benützung.
G. Kayser, Costler und Tapezier.

Feuerwehre

I. Compagnie. Nächsten **Samstag**, abends 8 Uhr, Versammlung im **Ochsen** wegen Besprechung der Wahl. Mehrere Steiger.

Wahlvorschlag

I. Compagnie: Hauptmann: W. Jöle. Lieutenant: Freitag, Steinhauer. **Flüchtigungsmannschaft:** Kaufmann Weismann jr. **Schuhmannschaft:** Hauptmann: Buchhändler Albrecht. Lieutenant: Carl Badtsch. Sonst die Alten. Mehrere Beileitige.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Vitalien-Preise vom 23. März 1892

1 Kilo weißes Brot	32 ¢
4 Kilo schwarzes Brot	95 ¢
500 Gramm Rindfleisch	65 ¢
" Kalbfleisch	65 ¢
" Schweinefleisch	60 ¢
" Rühfleisch	50 ¢
" Schweinefleisch	70 ¢
" Butter	85 - 90 ¢
2 Stück Eier	10 - 11 ¢
Milchschwein, 1 Paar	22 - 28 ¢

Tagessübersicht.

Deutschland.

* **Württembergische Chronik.** Der nat. Bürgerverein wird auch heuer wieder zu Fürst Bismarcks Geburtstag Einladung treffen und zwar ist auf Freitag den 1. April ein Bankett im Schwannensaal festgesetzt.

Am 8. Mai findet hier der Bezirksverbandstag gänzlich würtemberg. Feiertagseinnahmen statt. Die hiesige Zunung wird Vorbereitungen treffen, die Herren Besucher aufs beste zu empfangen und den hiesigen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

* **Murrhardt, 21. März.** Gestern abend halb 11 Uhr ließ sich ein junger, erst seit einigen Wochen verheirateter Steinbauer von Erlengen bei Fichtenberg vom Zug überfahren; der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt.

[.] **Rietenan.** Am Montag abend den 21. d. M. wurde hier die erste Schanze geschossen.

* **Der Sohn des Sonnenwärters Weller von Bartenbach, D. Badnang,** führt bei der Heimfahrt von seinem beladenen Steinwagen herab und geriet unter selbsten, wobei ihm beide Beine zerquetscht und überdies noch ein Bein zweimal gebrochen wurde.

* **Stuttgart, 21. März.** Der neue Landesauschuss der Deutschen Partei wählte in gefriger Versammlung Rechtsanwalt Dr. Schall-Stuttgart zum ersten Vorsitzenden; Kommerzienrat Stälin, der die ihm angetragene Wahl zum ersten Vorsitzenden ablehnte, wurde wieder zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Beide Herren gehören dem linken Flügel der Partei an und sind eifrige Verehrer des neuen liberalen Parteiprogramms. (M. N. N.)

* **Die evang. Arbeitervereine** Württembergs, jetzt 15 mit 1580 aktiven Mitgliedern (Stuttgart, Schramberg, Oberndorf, Heidenheim, Aurich, Peroult, Cannstatt, Königshofen, Fellbach, Hall, Wasserfallingen, Ehlingen, Schornbach, Schweningen, Schnaitheim) hielten, wie wir dem „Schw. Mer.“ entnehmen, am Sonntag in Stuttgart ihre Jahresversammlung. Vorstand ist Stadtpfarrer Traub (an der Johannisstraße, bis vor kurzem in Schramberg), Schriftführer Stadtpfarrer Dr. Mosopp in Heidenheim, Verbandskassier Kantier Gartenstein in Cannstatt. Ratschreiber Mehl in Cannstatt gab der Versammlung ein Referat über die Württembergischen Hilfstruppen- und Sterbeliste evang. Arbeitervereine, und man beschloß, den einzelnen Vereinen da, wo Neigung zum Eintritt in eine freiwillige Versicherung vorhanden sei, den Beitritt zur M.-Bl. Kasse im allgemeinen Interesse zu empfehlen. Die Stellung der evang. Arbeitervereine zur sozialen Frage wurde in einer vom Vorstand vorgelegenen Erklärung festgesetzt. Danach erstreben die ev. Arbeitervereine für ihre Mitglieder kürzere Arbeitszeit (im Interesse der Gesundheit der Familie und der

Industrie selbst), angemessenen Lohn, größere Entlohnung und volle Geltung im öffentlichen Leben. Sie erkennen die großen Missethate des Kapitalismus in seiner heutigen Ausgestaltung an, verkennen auch nicht den Wert einer einheitlichen Organisation für die Arbeiter. Trotzdem bekämpfen sie die Sozialdemokratie mit aller Entschiedenheit wegen ihrer Feindseligkeit gegen das Christentum, aus Treue zu Fürst und Vaterland, im Vertrauen, daß dabei auch die Lebensinteressen des deutschen Arbeiterstandes am besten gewahrt werden, wegen der Überbilligkeit der sozialdemokratischen Erwartungen, sowie in Mißbilligung der von Klassenpartei erfüllten Agitation der Sozialdemokraten.

* **Stuttgart.** In unserer Residenz steht in diesem Frühjahr ein schönes Fest bevor, der in hiesiger Stadt und wohl in ganzen Lande größte Turnverein, der Turnerbund Stuttgart, feiert sein 25jähriges Bestehen und damit ein Jubiläum-Stiftungsfest.

* **Stuttgart, 21. März.** Eine neue Erscheinungsform der Influenza oder wenn man lieber will eine ganz selbständige, zwar nicht gerade lebensgefährliche aber für die davon Betroffenen äußerst drängende Seuche grassiert gegenwärtig in Stuttgart und zwar fast ausschließlich unter den Erwachsenen beiderlei Geschlechts — es ist der Keuchhusten (Kampfhusten), der manchmal so heftig auftritt, daß der Kranke Erschöpfungsanfälle bekommt und sogar in leichteren Fällen wegen des vom heftigen Husten verursachten Blutandrangs zum Gehirn zu taumeln anfängt. In vielen Familien der Stadt ist die Influenza den ganzen Winter zu Gast geblieben; d. h. wenn ein Familienmitglied genau so wurde das andere krank. Moge der unheimliche Gast endlich ganz abziehen! — Aus Cannstatt wird ferner gemeldet: In einigen Bezirksorten tritt die Influenza in ganz bedenklicher Weise auf und manches Opfer, meist Personen mittleren Alters, wird gefordert. In Hebelingen liegen ganze Familien auf dem Krankenbette und seit voriger Woche sind 7 Personen gestorben; in Sietten i. R. hat seit Anfang dieses Jahres der Tod 17 erwachsene Personen ertötet. Eine Ausnahme scheint Fellbach zu machen, wo seit 6. Oktober vorigen Jahres bei Erwachsenen nur 3 Todesfälle vorkamen.

* **Von Zavelstein** wird berichtet, daß sich bereits die Krottschiffe zu entlasten beginnt.

* **Die preussische Ministerkrisis** hat ihre vollständige Lösung noch nicht gefunden. Wir konnten in letzter Nummer noch die Nachricht aufnehmen, daß Reichskanzler Graf Caprivi zum Kaiser nach Hurburgstod berufen wurde. Bei dem Empfang dort war auch Prinz Heinrich anwesend, der sich bei dieser Ministerkrisis als Vermittler zu verwenden scheint. Nach der Rückkehr Caprivi's nach Berlin fand ein Ministerrat bei Staatssekretär Böttcher statt. Fest stehen soll bis jetzt, daß der preussische Kultminister

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

Wahlvorschlag

der **Schuhmannschaft.** Hauptmann: Albrecht. Lieutenant: Hermann Bogt, Kaufmann. Viele Mitglieder.

